

Oesterreichisches
Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 19. August 1852. II. Jahrg. N^o 34.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl. die frei durch die Postbezogen werden sollen, hlos bei der Redaction: Wieden Neumannsgasse Nr. 331 oder bei den betreffenden Postämtern, sonst in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; so wie bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: Nord-Böhmen und seine Flora. Von W. Karl. — Ueber eine misakannte Primel. Von Schott. — Vorkommen der *Orchideen* und ihre Cultur. Von C. Heller. — Beiträge zur Teratology und Pathologie der Vegetation. Von Pluskal. — Personalsotizen. — Vereine, Gesellschaften und Anstalten. — Mittheilungen. — Inserat.

Nord-Böhmen und seine Flora.

Von W. Karl.

(Fortsetzung.)

Oenanthe Phellandrium hier und da an Teichen; *Oenothera biennis* nur verwildert; *Ononis* fehlt gänzlich; *Orchis Morio* mit Incarnat- und Lilablüthe nicht selten; *Orch. majalis* Rchb. in Prachtexemplaren häufig; ebenso die später blühende *Orch. maculata*; *Orch. latifolia* Rchb. sehr selten; *Orobus vernus*, dieser liebliche Frühlingsverkünder, schmückt alle unsere Berge; *Oxalis Acetosella* gemein; *Oxal. carnea* Whc. am Botzenberge. Vielleicht trägt die Basalterde zur Färbung der Blumenblätter bei; *Oxalis stricta* ein lästiges Unkraut in Hausgärten.

Papaver somniferum und *P. Rhoeas* in seinen gefüllten Formen in Blumengärtchen cultivirt; *P. Argemone* bei Fugau im Gtreide; *Paris quadrifolia* in Vorbüschen; *Parnassia palustris*. Wäre diess liebliche, und bei uns zahlreiche Blümchen kein Vorbote des nahenden Herbstes, ich würde es ungemein lieb haben. Man fühlt zuweilen auch Abneigung gegen unschuldige Menschen, wenn sie uns eine schlechte Botschaft bringen. *Pedicularis palustris* eine stolze Sumpflume, *Ped. sylvatica* beide zahlreich; *Peplis Portula* an allen Bächen gemein. *Petasites communis* bei Zeidler; *Philadelphus coronarius* häufig cultivirt; *Phleum pratense* mit β . *nodosum* gemein; *Phragmites communis* in den meisten Teichen; *Pimpinella magna*, *Pimp. Saxifraga* mit β . *dissecta* nicht selten; *Plantago lanceolata*, *Pl. major*, *Pl. media* gemein; *Pl. minima* D. C. auf Ge-

treidefeldern; *Pl. major* Var. *paniculata* einmal bei Königswalde gefunden; *Platanthera bifolia* erfüllt mit ihrem angenehmen Geruche, besonders gegen Abend, die Luft; *Poa compressa* am Kreuzberge; *Poa hybrida* R. & H. von Gaud. am Bache unter der Kunnersdorfer Mühle, ein schönes mannhohe Gras; *Poa angustifolia* R. & H., *Poa nemoralis* L., *Poa pratensis* und *Poa trivialis* gemein; *Polygala vulgaris* sehr gemein, auch mit rother und weissgelleckter Blüthe; *Polygonum Bistorta* auf Wiesen; *Pol. amphibium*, *z. nutans*, *β. terrestre* an und in Teichen; *Pol. lapathifolium* besonders im Flachs; *Pol. nodosum* P. & H. an Mauern, auf Schutthäufen; *Pol. incanum* an Teichen; *Polyg. Persicaria* an Teichen; *Pol. Hydrogaster*, *z. vulgare*, *β. agreste* der letztere häufig in höchstens spannhohen Exemplaren auf Stoppelfeldern; *Pol. minus* an Teichen; *Polyg. aviculare* in vielen Formen; *Polyg. Concoctulus* auf Aeckern; *Pol. dumetorum* selten; *Polyg. Fagopyrum* cultivirt als Viehfutter und zu Gritze; *Populus dilatata* und *nigra* als Alleebäume; *Pop. balsamifera* hier und da einzeln; *Potamogeton natans* gemein; *Potam. rufescens*, *β. submersus* F. im Silberbache; *Pot. crispus* bei Georgswalde; *Pot. compressus* bei Fugau; *Potentilla anserina*, *β. sericea*, *Pot. argentea*, sonst keine; *Prenanthes purpurea* in Wäldern bei Kunnersdorf; *Primula elatior* bei Schönborn und Grund häufig; *Prunella vulgaris* gemein; *Prunus spinosa*. Brauntwein über der Wurzel abgezogen, wird von den Landleuten bei offenen Schäden gebraucht; *Pr. insititia* L. und *P. avium*, *Pr. Cerasus* L. Die Kirschen sind fast das einzige Obst, welches in unserer Gegend gut gedeiht, wenn nicht auch ein Spätfrost ihre Blüten vernichtet; *Prunus Padus* an Bächen; *Pulmonaria officinalis* am Botzenberge; *Pyrola rotundifolia*, *Pyr. chlorantha* selten; *Pyrola minor* L., *Pyrol. secunda* beide gemein; *Pyrola uniflora* am Pirschken und Spitzzenberge. Schöne Waldzierde; *Pyrol. umbellata* selten bei Georgswalde.

Radiola Millegrana in Gemeinschaft mit *Centunculus minimus* auf Feldern gemein; *Ranunculus aquatilis* L. und *β. truncatus*, *R. dicaricatus* Schrank. *R. Flammula* L. gemein; *R. Ficaria* L., *Ran. auricomus* L. Auf der Wiese eines Bauers sammelte ein Winkel-Doctor einen Sack voll Sanikelblätter. Einige Tage nachher fragte mich die Bäuerin, ob denn wirklich der Sanikel auf ihrer Wiese wachse? Ich liess mir die Blätter zeigen und da stellte es sich denn heraus, dass der Wunder-Doctor *Ran. auricomus* für Sanikel nahm. Gab er diesen Thee seinen Fieberpatienten, so mussten sie aus der Haut fahren; *Ranunc. acris* L. gemein; *R. lanuginosus* an feuchten Waldstellen; *R. polyanthemus* L. bei Fugau; *R. repens* Unkraut; *R. bulbosus* L. am Kreuzberge bei Schluckenau; *R. sceleratus* L. Die ungewöhliche Keimfähigkeit dieser Pflanze lässt sich aus folgender Beobachtung entnehmen. Der Boxtteich bei Schluckenau lag ein Jahr trocken und war übersät von *R. sceleratus*. Nie vorher, nie nachher fand ich wieder ein Exemplar seit 25 Jahren; *Ran. arvensis* bei Fugau, sonst selten; *Raphanus Raphanistrum* ein lästiges Unkraut auf Feldern; *Rhamnus Frangula* in Vorbüschen;

Rhinanthus minor und *major* auf Wiesen; *R. Alectorolophus* im Getreide oft so häufig, dass das Brot davon schwarz wird; *Ribes rubrum*, *R. grossularia* und *R. nigrum* gebaut; *Rosa lutea* und *β. punicea* Miller cultivirt; *R. cinnamomea* mit halbvoller Blüthe, wird in Kaiserswalde zu Gartenzäunen benützt; *Rosa canina*, *α. bulgaris*, *β. dumetorum*, *γ. collina* nicht selten in Felszäunen, *α. plena*; *R. alba* häufig cultivirt; *R. tomentosa* Sm. auf Hügeln, an Zäunen; *R. gallica* cultivirt; *Rubus caesius* L. selten; *R. corylifolius* Sm. Fugau, hinter dem Jägerhause; *R. fruticosus* L. = *R. plicatus* Whe. an Wegen und Mauern gemein; *R. glandulosus* Bellard.; *R. hirtus* W. K.; *R. Schleicheri* Whe.; *R. carpinifolius* Whe.; *R. suberectus* Andres; *R. nitidus* Whe.; *R. Idacus* L. alle am Wege von Fugau nach Schluckenau im Walde; *R. Kochleri* und *R. apiculatus* am Taubenberge; *R. saxatilis* Königswalde Bauernbüsche; *R. argenteus* und *R. infestus* am Hopfenberge bei Fugau; *R. can-dicans* und *R. villicaulis* am Jokelsberge bei Fugau; *R. Radula* W. Stegel dick, von kurzen, wie abgebrochenen Stacheln ganz rauh, von Neumann bei Nixdorf gefunden; *Rubus macroacanthus* mit grossen gekrümmten, an der Basis behaarten Stacheln, bei Fugau; *Rub. Güntheri* W. und *R. apiculatus* Whe. von Neumann bei Georgswalde gefunden. Ich habe von den meisten der angeführten Species Samen gesammelt. Herr Professor Kostelitzky in Prag, will die *Rubus* cultiviren und beobachten. Sollte auch eine oder die andere von den Weihschen Species nicht constant sein, das wird sich als gewiss herausstellen, dass die meisten Species gut und standhaft sind; *Rumex maritimus* von dieser Pflanze gilt dasselbe, was ich von *Ranunculus sceleratus* gesagt habe. In einem, durch ein Jahr trocken liegenden Teiche häufig und dann nicht wieder; *R. conglomeratus* Murs. an Gräben; *R. obtusifolius* mit *γ. silvestris* Wallr. gemein; *R. crispus* gemein; *R. aquaticus* an Bächen, Teichen; *R. Acetosa* und *Acetosella* gemein. (Schluss folgt.)

Ueber eine misskannte Primel.

(Notiz von H. Schott.)

In der Vorrede zu Waldstein und Kitaibel's *pl. rar. Hungariae* wird einige Mal einer *Primula viscosa* erwähnt.

Schon das Auffallende, dass eine Primel, welche als *Pr. viscosa* der, dem sogenannten Urgebirge eigenthümlichen Gruppe der *Erythrodrosen* angehören würde, in Croatien auf Kalkunterlage gefunden worden wäre, gab Veranlassung hier eine Irrung zu vermuthen.

Die mir von der Direction des ungarischen Museums gütigst mitgetheilten Primel-Sammlungen des dortigen Herbars, welche ich zu Anfang dieses Jahres zur Einsicht zu erhalten so glücklich war, wofür ich meinen ergebensten Dank allen dortigen Gönnern ausspreche, liess mich wahrnehmen, dass die von Kitaibel aufgefundenene und angedeutete Pflanze keine *Pr. viscosa*, sondern eine Art der Gruppe *Arthritica* sei. Lebende Exemplare, die ich seither zu untersuchen Gelegenheit hatte, überzeugten mich von ihrer Selbstständigkeit als Art.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Karl W.

Artikel/Article: [Nord-Böhmen und seine Flora. 265-267](#)